

Inhalt

1. Einleitung	11
1.1. Einleitender Gedanke, Fragestellung und Konzeption	11
1.2. Forschungsstand, Literatur und Quellenlage	15
2. Die Ausgangssituation in Bayern 1920	23
2.1. Die Lage im Freistaat am Ende der Regierung Hoffmann	23
2.2. Politische Kräfte zu Beginn der Ordnungszelle	31
3. Die Ministerpräsidentschaft Gustav von Kahr	41
3.1. Herkunft, Ausbildung und Karriere	41
3.2. Regierungsantritt	50
3.2.1. Das Ende der Regierung Hoffmann im Zuge des Kapp- Putsches und die Rolle Kahrs	50
3.2.2. Gustav von Kahr: Ohne Alternativen?	62
3.2.3. Der folgenreiche Entschluss der BVP	71
3.3. Kahrs Wirken als Ministerpräsident	79
3.3.1. Die Antworten Kahrs auf die Problemstellungen der Zeit	79
3.3.2. Kahr als „Außenminister“ Bayerns	109
3.3.3. Kahrs Kampf um die bayerische Einwohnerwehr	129
3.3.3.1. Allgemeines zur Entstehung und Ausgestaltung der Bayerischen Einwohnerwehr	129
3.3.3.2. Kahr und die Einwohnerwehr	136
3.3.3.3. Nach dem Ende der Einwohnerwehr	164
3.3.3.4. Bewertung der Einwohnerwehr als Beitrag zur Radikalisierung Bayerns	173
3.3.4. Neuer Streit mit Berlin: Der bayerische Ausnahmezustand	178
3.3.5. Der Rücktritt Kahrs als Lichtschimmer des Parlamentarismus in Bayern	195

3.4. Kahrs Verortung innerhalb der bayerischen Parteienlandschaft	199
3.4.1. Kahr und die Regierungsparteien	199
3.4.1.1. Eine krisenreiche Zweckehe: Kahr und die Bayerische Volkspartei	199
3.4.1.2. Ungleiche Partner: Kahr und die Demokraten	209
3.4.1.3. Kahr und der Bayerische Bauernbund	212
3.4.1.4. Die Bayerische Mittelpartei – Kahrs wahre Stütze?	216
3.4.2. Kahr und politischen Kräfte außerhalb des bayerischen Regierungsbündnisses	221
3.4.2.1. Kahr und die MSPD	221
3.4.2.2. Kahr und die äußere Linke	226
3.4.2.3. Im Glauben an den „Guten Kern“ - Kahr und die NSDAP	230
3.4.2.4. Kahr und die vaterländischen Kräfte jenseits der Einwohnerwehr	237
3.5. Bilanz der Ministerpräsidentschaft Kahrs	247
 4. Die Ministerpräsidentschaft Hugo Graf von und zu Lerchenfelds	 251
4.1. Herkunft, Ausbildung und Karriere	251
4.2. Lerchenfelds Amtsantritt und seine Startbedingungen	255
4.3. Lerchenfelds Wirken als Ministerpräsident	262
4.3.1. Lerchenfelds Politikstil	262
4.3.2. Erste Krisen für Lerchenfeld	283
4.3.3. Lerchenfeld zwischen den Fronten: Die Krise um das Republikenschutzgesetz	291
4.3.4. Glanzloser Rücktritt	323
4.4. Lerchenfelds Verortung innerhalb des politischen Spektrums in Bayern	330
4.4.1. Lerchenfeld und seine Koalitionsparteien	330
4.4.2. Das Verhältnis zwischen Lerchenfeld und der Landtagsopposition	341

4.4.3. Die außerparlamentarische Opposition durch die vaterländischen Kreise	355
4.4.4. Der Vorgänger als Gegner: Kahr auf „Wahlkampftour“	363
4.5. Bilanz der Regierungszeit	371
5. Die Ministerpräsidentschaft Eugen von Knillings	375
5.1. Knillings Weg vom Beamten über den königlichen Minister zum Berufspolitiker	375
5.2. Knillings Amtsantritt und seine Startbedingungen	382
5.3. Knillings Wirken als Ministerpräsident	391
5.3.1. Knillings politischer Stil	391
5.3.2. Hitler, die Spaltung der Verbändelandschaft und Knillings Antwort	401
5.3.3. Generalstaatskommissariat Kahr: Knillings große Niederlage	428
5.3.4. Knilling und die Praxis des Generalstaatskommissariats bis zum Hitlerputsch	444
5.3.5. Maßnahmen zur Erneuerung des Ansehens Bayerns nach dem Putsch	481
5.3.6. Knillings unfreiwilliger Rückzug aus der Politik	499
5.4. Die Einordnung Knillings im politischen Spektrum Bayerns	505
5.4.1. Knilling und die Regierungskoalition	505
5.4.2. Das Verhältnis zwischen Knilling und der Opposition	513
5.4.3. Knilling und Kahr	520
5.5. Bilanz der Regierungszeit	525
6. Fazit und Schlussgedanke	529
7. Quellen- und Literaturverzeichnis	541